

Das Fine End-Gerät

Damit die Zähne gerade werden!



Erst einmal richtig kennen lernen

Das Fine End-Gerät sieht aus wie ein Boxerschutz: Nur ein Teil umschließt die beiden Zahnreihen des Ober- und Unterkiefers. Deshalb wirkt das Fine End-Gerät auch besonders gut, wenn die Zähne wie beim Kaugummi-Kauen zusammengebissen werden. Das Material, aus dem das Fine End-Gerät hergestellt wird ist ein hochelastisches Silikon, das sich wie Gummi anfühlt und biologisch unbedenklich ist. Es löst keine Allergien aus, ist total geschmacklos und lässt sich problemlos reinigen. Das sind schon mal einige Vorteile des Fine End-Gerätes, aber es gibt noch mehr: Das Silikon ist so kräftig und gleichzeitig so elastisch, dass es Zähne ohne die sonst übliche Kunststoff-Spange, ohne Nachstellschrauben und ohne Drahtfedern bewegen kann!

Das Behandlungsziel wird „vorprogrammiert“

Weil das Fine End-Gerät individuell angefertigt wird, muss zunächst ein Abdruck vom Kiefer und daraus ein Gipsmodell hergestellt werden. Am Modell sägt man die schief stehenden Zähne aus, um sie anschließend wieder mit Wachs zu befestigen – allerdings in der gewünschten „idealen“ Stellung. In der Fachsprache nennt man das ein „Set up“.

Auf den Punkt genau

Nicht nur die Gesichtsformen der Menschen unterscheiden sich voneinander, sondern auch ihre Zähne, ihre Kiefer und die Lage der Kiefergelenke zueinander. Deshalb müssen vor der Anfertigung eines Fine End-Gerätes die individuellen Bewegungsabläufe exakt ermittelt werden. Voraussetzung dafür ist die genaue Bestimmung der Kieferlage und der Zahnstellung zum Schädel durch Messungen mit einem Transferbogen. Nach dieser „Lagebestimmung“ werden die Kiefermodelle in den Artikulator montiert. Er ist eine Nachbildung des Kiefergelenkes, das die individuellen Öffnungs-, Schließ- und Kaubewegungen simuliert, d.h. nachahmt.

Alles Routine!

Das Einsetzen des Fine End-Gerätes ist ganz einfach, falsch machen kann man dabei gar nichts: Die größeren Aussparungen zeigen, wo die Frontzähne des Oberkiefers einbeißen müssen. Danach einmal kräftig zubeißen- und schon sind alle Zähne von dem elastischen Silikon umfasst. Denn für jeden Zahn ist eine Aussparung in der neuen gewünschten Zahnstellung vorgesehen. Die noch schiefen Zähne werden durch das Zubeißen in diese Aussparung geführt.

Luft genug

Sicher muss man sich nicht nur an das Fine End-Gerät gewöhnen, vielleicht im Anfang auch daran, durch die Nase zu atmen. Aber keine Panik, selbst bei einer Erkältung sorgen breite Schlitze dafür, dass man immer genug Luft bekommt. Auch das Herausnehmen des Fine End-Gerätes ist ganz einfach:

„Mund öffnen,... mit zwei Fingern anfassen, ziehen- das war's.“

Das Fine End-Gerät und die Zähne brauchen Pflege!

Bevor man das Fine End-Gerät einsetzt, steht zuerst super sorgfältige Zahn- und Mundpflege auf dem Plan! Sonst kann der unsichtbare Belag auf den Zähnen (Plaque) den Zahnschmelz angreifen oder den Zahnfleischsaum entzünden. Denn das Silikon-Gerät muss – um Deine Zähne bewegen zu können – Zähne und Zahnfleischrand eng umschließen. Das verhindert aber leider die normale Selbstreinigung der Zähne durch den Speichel. Tägliche Reinigung ist auch für das Fine End-Gerät angesagt: Am besten mit einer harten Zahnbürste und Zahnpasta säubern. Unter fließendem warmen Wasser die Zahnpasta abspülen ggf. das Fine End-Gerät abtrocknen und in eine Klammerdose legen. Tipp: Um Beläge auch an den schwerer zugänglichen Stellen gründlich zu entfernen, kann das Behandlungsgerät einmal wöchentlich ein Bad mit Reinigungstabletten vertragen.

Täglich 12 Stunden

Die ersten 4 Tage wird das Fine End-Gerät durchgehend getragen außer beim Essen und Zähneputzen, d.h. ca. 23 Std. am Tag!

Um die Zähne so gerade zu bekommen, wie sie im „Set-up“ in der idealen Stellung vorprogrammiert wurden, heißt das für die folgende Tragezeit: Täglich 12 Stunden mit dem Fine End-Gerät müssen einfach sein. Das sind tagsüber meist nur zwei bis drei Stunden und somit viel weniger Tragezeit als bei allen anderen kieferorthopädischen Behandlungsgeräten. Ganz konsequent sollte das Fine End-Gerät allerdings nachts während des Schlafens getragen werden. Denn eines ist klar: Je öfter man das Fine End-Gerät trägt, je eher stellt sich der gewünschte Erfolg ein. Auch wenn man zu den Langschläfern gehört, während des Tages darf die Tragezeit in keinem Fall vernachlässigt werden. Denn auch das aktive Einbeißen beschleunigt – neben der Wirkung des hochelastischen Materials – den Behandlungserfolg. Tipp: Jeden Tag die Stunden aufschreiben, die nachts und tagsüber getragen wurden, dann addieren, so hat man einen genauen Überblick, ob die 12 Std. erreicht sind.



It nur an den
wöhnen, viel-
ran, durch die

ost bei einer
e Schlitze da-
nug Luft be-

ehmen des
ganze einfach:
ei Fingern an-
/s.

Zähne und Zahnfleischrand eng
umschließen. Das verhindert aber
leider die normale Selbstreinigung der
Zähne durch den Speichel.

Tägliche Reinigung ist auch für den
ELASTO-ALIGNER angesagt.
Am besten

mit einer harten Zahnbürste un
fließendem Wasser. Das geht le
da sich die Innenflächen
ELASTO-ALIGNER einfach n
außen stülpen lassen.

Um Beläge auch an den schwerer
gänglichen Stellen gründlich zu en
nen, kann das Behandlungsgerät
mal wöchentlich ein Baa
Reinigungstabletten ver
gen. Das sehr widerstar
fähige Material läßt sogar die I
infektion des ELASTO-ALIGNER
kochendem Wasser zu!

